



Zolliker Bote  
8702 Zollikon  
044/ 396 40 80  
www.zollikerbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'060  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 808.2  
Abo-Nr.: 1093390  
Seite: 6  
Fläche: 26'530 mm<sup>2</sup>

## Die Energiewende kommt

**Im vollen Chilesaal in Meilen diskutierten 40 engagierte Leute, darunter auch einige Zolliker, wie die Energiewende auf Gemeindeebene mehr angestossen werden könnte.**

Engagierte Leute aller Altersstufen und mit verschiedensten Hintergründen brachten eine Fülle von Ideen in die Workshops zum Thema Energiewende in unseren Gemeinden. Das Ziel stand bald fest: Um die Goldküste in eine Solarküste umzuwandeln, braucht es die Unterstützung aller. In jedem Haus, in jeder Gemeinde ist Potential vorhanden. Zusätzlich lohnt sich auch der Austausch und die Massnahmenplanung über die Gemeindegrenzen hinweg. Zum Einstieg referierten Energiefachleute zu den einzelnen Themenbereichen. In seiner humorvollen Einleitung stellte Gemeinderat Rolf Eberli gleich die praktische Verbindung zu konkreten Taten her mit der Vorstellung der jüngsten aktiven Solarorganisation «Energie vom Dach» aus Männedorf. Thomas Nordmann aus Erlenbach zeigte mit seinem grossen Fachwissen aus der Solarbranche den Weg zum Sonnenaufgang an der Goldküste. Gemäss Swissolar könnten



Mit dem Jugendsolar-Projekt von Greenpeace werden Energiethemen bereits in der Schule praxisnah vermittelt. (Bild: zvg)

bis im Jahr 2025 gut zwanzig Prozent Solarstrom in die Netze eingespeist werden mit einem Total von zwölf Terawatt Leistung. Dies könnte mit zehn Quadratmetern Solarstrom-Panels pro Kopf auf Dächern, Fassaden und Parkplätzen erreicht werden. Thalia Meyer aus Uetikon erklärte Kosten und Nutzen von Potentialanalysen in der Energieplanung auf Gemeindeebene. Sie betonte die Wichtigkeit von Zielsetzungen, der dazugehörigen Massnahmenplanung und Erfolgskontrolle, die auch immer mit breiter Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden soll.

### Jugendsolar-Projekt

Der engagierte Retze Koen stellte das vielfältige und sehr erfolgreiche Jugendsolar-Projekt von Greenpeace vor. Bisher wurden damit mit Schulklassen, Pfadis, Lehrlingen und weiteren Jugendgruppen in der Schweiz über 200 Solaranlagen gebaut; viele auf öffentlichen Gebäuden. Auch erstellten die Jugendlichen zahlreiche Gemeinde-Solar-kataster, führten Solar-Infoabende durch, schrieben Zeitungsartikel darüber und posteten Fotos auf Facebook. Sie organisierten auch viele konkrete Solar-Aktionen wie Tage der Sonne, Messestände,



Zolliker Bote  
 8702 Zollikon  
 044/ 396 40 80  
 www.zollikerbote.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 7'060  
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 808.2  
 Abo-Nr.: 1093390  
 Seite: 6  
 Fläche: 26'530 mm<sup>2</sup>

Klima- und Solarcamps, Solar-Trails, etc. Mit diesem hervorragenden Engagement gewinnt Greenpeace jährlich mindestens einen Solarpreis. Daniel Heusser vom WWF erläuterte dessen zweitägige Weiterbildungsmöglichkeit zum Energiewende-Manager auf Gemeindeebene. Auch organisiert der WWF des Kantons Zürich schon in der vierten Gemeinde ein praktisches Klima-/Energie-Jahr zusammen mit der jeweiligen politischen Gemeinde und einem interessierten Umweltverein vor Ort. Dabei werden je vier bis acht praktische Energie-Info-Anlässe angeboten, von Rüti über Adliswil nach Wetzikon und neu im Jahr 2014 in Rümlang. Denn nur wenn sich die Bevölkerung aktiv engagiert, wird die Energiewende-Politik auch auf Bundesebene von Erfolg gekrönt sein.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Gemeinderat Christian Schucan aus Uetikon. In seinem abschliessenden Votum skizzierte er seine Vision von der Gründung einer Energieregion Pfannenstil, als Dach, Informationsdrehscheibe und auch als Motor für alle lokalen Energieaktivitäten. Die TeilnehmerInnen gingen mit neuem Tatendrang für ihren Einsatz für die Energiewende nach Hause. (e)